



AMTSBLATT

DER STADT JENA • 30/26

37. Jahrgang

30. Juli 2026

Inhaltsverzeichnis

Seite

Beschlüsse des Stadtrates

200

Nachbesetzung im Werkausschuss KSJ

200

Citymanagement - Verlängerung Förderung bis 2029

200

Preis für Zivilcourage - Benennung eines Mitgliedes des Stadtrates für die Jury 2026

202

Das Amtsblatt der Stadt Jena ist das offizielle Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung Jena.

Herausgeber: Stadtverwaltung Jena, Büro Stadtrat

Anschrift: Stadtverwaltung Jena, Büro Stadtrat, Postfach 10 03 38, 07703 Jena, Fax: 49-20 38, Telefon: 49-20 63, E-Mail: amtsblatt@jena.de

Erscheinungsweise: wöchentlich, jeweils Donnerstag. Die elektronischen Ausgaben des Amtsblattes werden auf der Internetseite <https://rathaus.jena.de/de/amtsblatt> bereitgestellt und sind während der allgemeinen Öffnungszeiten im Büro des Oberbürgermeisters, Am Anger 15, 07743 Jena, kostenfrei einsehbar und gegen Kostenerstattung als Ausdruck erhältlich, je Seite s/w bis DIN A4 0,50 € gemäß Verwaltungskostensatzung der Stadt Jena. Je ein Ausdruck des Amtsblattes wird im Bürgerservice und in der Ernst-Abbe-Bücherei ausgelegt.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Alle Angaben ohne Gewähr.

Redaktionsschluss: 24. Juli 2026 (Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31. Juli 2026)

Beschlüsse des Stadtrates

Nachbesetzung im Werkausschuss KSJ

- beschl. am 03.06.2026, Beschl.-Nr. 26/0954-BV

001 Frau Christina Prothmann wird für den Werkausschuss Kommunalservice Jena als stellvertretendes Mitglied berufen.

Citymanagement - Verlängerung Förderung bis 2029

- beschl. am 03.06.2026, Beschl.-Nr. 26/0908-BV

001 Die Stadt Jena unterstützt den Verein Initiative Innenstadt Jena (IIJ) bei der Finanzierung des Citymanagements bis Ende 2029 im Rahmen eines Verfügungsfonds mit einem städtischen Eigenanteil in Höhe von 70.000 Euro.

Begründung:

2017 wurde der Verein „Initiative Innenstadt Jena“ (IIJ) mit den Zielen zur Erhöhung der Attraktivität und Angebotsvielfalt in der Innenstadt sowie Ausbau der Kommunikation gegründet. 2018 wurde ein Citymanagement installiert, welches seitdem die Interessen der Vereinsmitglieder bündelt und vertritt. Das Citymanagement fungiert als verlässliche Ansprechpartnerin für Handel, Gastronomie, Dienstleistungen und weitere Innenstadtakteur:innen. Dabei werden unterschiedliche Interessen moderiert und mit Verwaltung, Wirtschaft, Politik und Stadtgesellschaft zusammengeführt. Das Citymanagement stellt eine dauerhafte und verlässliche Struktur dar, die für eine resiliente und zukunftsfähige Innenstadtentwicklung in Jena erforderlich ist. Es verbindet die operative Umsetzung von Maßnahmen mit der Initiierung, Beantragung und Umsetzung von Projekten, der Organisation von Veranstaltungen, Netzwerkmanagement und Interessenvermittlung. Dabei übernimmt es eine zentrale Rolle als Impulsgeber und koordinierende Schnittstelle für die Akteur:innen der Innenstadt.

Aktuell setzt sich der Verein aus 160 Mitgliedern (Stand 04/2026) zusammen – zum Vergleich: 85 Mitglieder mit Stand 12/2023. Die Zahl der Mitglieder hat sich innerhalb kurzer Zeit nahezu verdoppelt. Dies ist ein deutlicher Hinweis auf die gestiegene Sichtbarkeit, Akzeptanz und Einbindung der Initiative Innenstadt Jena e. V. in die Stadtgesellschaft und die Innenstadtentwicklung. Die Mitgliedsbeiträge konnten auch durch eine Ausweitung auf die Stadtteile um die Innenstadt erhöht werden. Die Summe der Mitgliedsbeiträge lag für das Jahr 2024 bei ca. 40.000 € und 2025 bei 60.000 € - diese Summe ist ebenfalls für 2026 geplant.

Die jährlichen Sponsoringeinnahmen unterliegen starken Schwankungen. Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage ist davon auszugehen, dass für das Jahr 2026 ein Rückgang der Sponsoringeinnahmen zu verzeichnen sein wird, da sich viele Unternehmen derzeit in einer wirtschaftlichen angespannten Situation befinden und ihre Marketing- und Sponsoringbudgets entsprechend reduzieren.

Die Stadt Jena ist bereits seit 2018 Mitglied im Verein und unterstützt diesen bei der Finanzierung des

Citymanagements durch ihren Mitgliedsbeitrag, durch einzelne Projektförderungen sowie durch die Übernahme des städtischen Eigenanteils im Rahmen der Förderung (Verfügungsfonds). Der Verfügungsfonds wird im Rahmen der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme „Modellvorhaben der Stadterneuerung“ mit Finanzhilfen aus der Städtebauförderung gefördert und soll gezielt das private Engagement unterstützen. Die Kosten werden zu 50 % durch den Verein „Initiative Innenstadt Jena“ (Mitgliedsbeiträge) und zu 50 % als Förderung durch Stadt, Land und Bund (je ein Drittel) getragen.

Ergebnis Evaluation Citymanagement 2018–2024

Mit dem Stadtratsbeschluss aus dem Jahr 2024 (23/2256-BV) wurde die Evaluierung des Citymanagements beschlossen. Im Rahmen der Erarbeitung der „Innenstadtvision Jena 2035“ wurde das Citymanagement umfassend basierend auf einem partizipativen und ko-produktiven Ansatz für den Zeitraum 2018 bis 2024 analysiert - siehe Berichtsvorlage 26/0924-BE mit „Innenstadtvision Jena 2025“. Die Ergebnisse zeigen, dass sich das Citymanagement in den vergangenen Jahren als zentrale Schnittstelle zwischen Stadtverwaltung, Wirtschaft und Innenstadtakteuren etabliert hat. Insbesondere in den Bereichen Netzwerkmanagement, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie in der Planung und Durchführung von Veranstaltungen und Aktionen hat sich das Citymanagement als verlässliche und aktive Instanz bewährt und entsprechende Formate kontinuierlich weiterentwickelt.

Insgesamt wird dem Citymanagement eine zentrale Rolle für die Umsetzung innenstadtbezogener Maßnahmen zugeschrieben. Angesichts der erbrachten Leistungen und den anhaltenden Transformationsprozessen der Jenaer Innenstadt wird im Ergebnis der Evaluation die Fortführung des Citymanagements in seiner jetzigen Organisationsform über das Jahr 2026 hinaus ausdrücklich empfohlen – siehe Maßnahme 18 „Innenstadtvision Jena 2035“. Für die zukünftige Ausrichtung wird eine Priorisierung der Aufgabenfelder auf folgende Bereiche empfohlen:

- Netzwerkmanagement,
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit,
- Kund:innenbindung und Neukund:innengewinnung,
- Wissensmanagement,
- Innenstadtmarketing.

Die Fokussierung dient vor allem dazu, die vorhandenen Ressourcen zielgerichteter einzusetzen, die Wirksamkeit der Maßnahmen zu steigern und zugleich ein realistisches Erwartungsmanagement zu etablieren. Gleichzeitig wird eine kontinuierliche inhaltliche Weiterentwicklung im Sinne der Innenstadtvision betont und die Orientierung der Projekte und Maßnahmen am Maßnahmenkatalog der Innenstadtvision empfohlen. Der im Rahmen der Innenstadtvision entwickelte Maßnahmenkatalog ist dabei als flexible Arbeitsgrundlage zu verstehen, die fortlaufend angepasst und weiterentwickelt wird. Das Citymanagement soll insbesondere an der Umsetzung von Maßnahmen in den Bereichen Innenstadtmarketing, Veranstaltungs-koordination, Nutzungsmanagement und Aktivierung der Innenstadt mitwirken und initiieren.

Rückblick: Erfolge und Herausforderungen des Citymanagements 2024–2026

Das Citymanagement der Initiative Innenstadt Jena e. V.

hat sich im Zeitraum 2024 bis 2026 als zentrale Schnittstelle zwischen Innenstadtakteur:innen, Verwaltung, Politik, Kultur, Wirtschaft sowie Stadtgesellschaft etabliert und mit operativer Umsetzung, Veranstaltungsorganisation, Netzwerkmanagement sowie Interessenvermittlung verbindet – wie bspw.:

- die sichtbare Etablierung des Citymanagements als verlässliche Ansprechpartnerin für Handel, Gastronomie, Dienstleistungen und weitere Innenstadtakteur:innen,
- die deutliche Ausweitung und Professionalisierung des Veranstaltungs- und Innenstadtmarketings (z. B. StadtLab, Zwischennutzung Freifläche Engelpatz),
- die aktive Mitwirkung an strategischen Innenstadtprozessen der Stadt („Innenstadtvision Jena 2035“, „Masterplan Innenstadt“, Anstoß für Öffnung der Regularien zum verkaufsoffenen Sonntag),
- die erfolgreiche Einwerbung externer Fördermittel, unter anderem für das Projekt KI-gestützte Kundenfrequenzmessung,
- die starke Entwicklung des Vereinsnetzwerks mit einer Steigerung der Mitgliederzahl.

Die Organisation von Veranstaltungen ist mittlerweile ein zentrales Instrument der Innenstadtentwicklung („Eventisierung“), welches die Innenstadt belebt. Besonders hervorzuheben sind folgende Veranstaltungen und Aktionen:

- die Fête de la Musique, die 2024 erstmals durch die Initiative Innenstadt Jena organisiert wurde und sich zum größten Eintages-Musikevent der Stadt entwickelt hat,
- die Gassenhauer-Feste mit Neugassenfest und Wagnergassenfest,
- die Marktfeierei als generationsübergreifendes Dreitages-Festival auf dem Marktplatz,
- weitere Aktionen (Osterkörbchen Rallye, Campus-Aktion) zur Steigerung von Aufenthaltsqualität (Sichelmond am Kirchplatz) und Sichtbarkeit der Innenstadt,
- Mitarbeit an der Umsetzung zur Nutzung des Engelpatzes,
- Öffnung „Ratszeise“ für Zwischennutzungen,
- zudem wurde im April 2026 die Sondernutzungsgebührensatzung für die durch die Initiative Innenstadt Jena e.V. initiierte Kampagne „Nimm Platz“ im Stadtrat angepasst und die Umsetzung erfolgt voraussichtlich ab Q3 2026.

Das Citymanagement hat die Anliegen der Innenstadtakteur:innen gebündelt, übersetzt und gegenüber Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit vermittelt – durch bspw.:

- Öffentlichkeitsarbeit, Newsletter, Social-Media, Homepage, Baustellenkommunikation,
- Netzwerkmanagement mit Stammtischen (5-6 pro Jahr), Workshops, Mitgliederversammlungen, Frühlingsempfang und projektbezogenen Abstimmungen
- regelmäßigen Austausch mit der Verwaltung,
- Einbindung Citymanagement bei städtischen Veranstaltungen zum Thema Sicherheit und Sperrungen,
- Abschluss von Kooperationsvereinbarung mit dem Jenaer Bündnis für Familie und dem Jena Digital e.V.

Herausforderungen waren u.a. die weiterhin angespannten Rahmenbedingungen für Handel und Gastronomie, die Notwendigkeit, sehr unterschiedliche Interessen in der Innenstadt zu moderieren und zusammenzuführen, steigende Anforderungen an Kommunikation, Koordination und Veranstaltungs-

organisation, die Sicherung bzw. Ergänzung von Finanzierungsbausteinen für einzelne Formate und Projekte, die Erwartung, Innenstadtentwicklung zugleich kurzfristig sichtbar und langfristig strategisch wirksam zu gestalten.

Vorschau: Aufgaben, Projekte und Herausforderungen 2027–2029

Für den Zeitraum 2027 bis 2029 ist davon auszugehen, dass die Anforderungen an ein wirksames Citymanagement weiter steigen. Die Innenstadt benötigt auch künftig eine koordinierende Stelle für die operative Umsetzung. Zu den wesentlichen Aufgaben und Handlungsfeldern gehören voraussichtlich:

- die weitere Begleitung strategischer Innenstadtentwicklungsprozesse der Stadt,
 - die Begleitung von Fragestellungen zu Nutzungsdruck, Leerstand, Frequenzverhalten, Nutzungsmischung und Rahmenbedingungen für Gastronomie und Einzelhandel,
 - die Vertretung der Interessen von Handel, Gastronomie, Dienstleistungen und Eigentümer:innen sowie Vernetzung mit Verwaltung, Politik, Kultur und Wirtschaft,
 - der Ausbau von Kooperationen u.a. mit den Bereichen Nachtkultur, Zwischennutzung und Kulturberatung, mit dem Gewächshaus der ReCover-Stiftung,
 - die Fortführung und Weiterentwicklung innenstadt-belebender Veranstaltungsformate,
 - die Etablierung des Konzepts „Händler des Jahres“/ „Gastro des Jahres“,
 - die Sicherung und Steigerung von Aufenthaltsqualität und Besucherfrequenz,
 - die Fortführung smarterer Ansätze (z.B. Kundenfrequenzmessung),
 - die Initiierung und Begleitung neuer Projekte und Förderansätze,
 - die Intensivierung der Akquise neuer Mitglieder und Fördermitglieder, insbesondere größerer Unternehmen.
- Themen und Herausforderungen für 2027–2029 können unter anderem sein:
- Weiterentwicklung von Veranstaltungsformaten wie Fête de la Musique, Marktfeierei, Neugassenfest und Wagnergassenfest sowie die Etablierung neuer Formate,
 - Sicherung der finanziellen und organisatorischen Tragfähigkeit dieser Formate,
 - Umsetzung bzw. Begleitung neuer städtischer Themen wie Erweiterung der Ausschankzeiten in der Innenstadt,
 - weitere Stärkung der Innenstadt als Wirtschafts-, Kultur- und Aufenthaltsraum,
 - Unterstützung bei der Reaktion auf strukturelle Veränderungen im Handel und im Freizeitverhalten.

Fortführung der Finanzierung des Citymanagements (Verfügungsfonds)

Mit dem vorliegenden Beschluss soll die Finanzierung des Citymanagements für weitere drei Jahre gesichert und Planungssicherheit für den Verein geschaffen werden. Der Verein ist weiterhin auf die Unterstützung der Stadt Jena bzw. auf die Förderung angewiesen.

Für eine Verlängerung und Verstetigung des Citymanagements bis Ende 2029 wird von 420.000 € Gesamtkosten ausgegangen. Die Finanzierung im Rahmen des Verfügungsfonds würde sich damit wie folgt zusammensetzen:

Leistungen / Aufgaben Citymanagement		Ausgaben / Kosten 2027-2029			
		2027	2028	2029	2027-2029
Personalkosten Citymanagement		100.000 €	100.000 €	100.000 €	
Veranstaltungen, Feste und Events, Ausstellungen, Marketing und sonstige Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Jenaer Innenstadt		20.000 €	20.000 €	20.000 €	
Unterhaltung Geschäftsstelle		20.000 €	20.000 €	20.000 €	
		140.000 €	140.000 €	140.000 €	420.000 €

Finanzierungsteile		Finanzierung			
		2027	2028	2029	
Initiative Innenstadt Jena e.V.	50 %	70.000 €	70.000 €	70.000 €	
Verfügungsfond "Citymanagement"	50 %	70.000 €	70.000 €	70.000 €	
		140.000 €	140.000 €	140.000 €	420.000 €

Gesamtkosten	420.000 €
Zuwendungsfähige Ausgaben – Anteil 50 %	210.000 €
davon Bund-Land-Finanzhilfe Städtebauförderung (2/3)	140.000 €
davon Eigenanteil Stadt Jena (1/3)	70.000 €

Zur Finanzierung des Eigenanteils der Stadt werden Planansätze im Haushalt 2027/28 (bis 2029) aufgenommen.

Preis für Zivilcourage - Benennung eines Mitgliedes des Stadtrates für die Jury 2026

- beschl. am 03.06.2026, Beschl.-Nr. 26/0935-BV

001 Der Stadtrat entsendet in die Jury zur Verleihung des Preises für Zivilcourage in 2026:

Scania Sophie Steger

Begründung:

Der „Jenaer Preis für Zivilcourage“ wird seit dem Jahr 2002 verliehen. Die Idee und erste Initiative ging von der Unternehmensführung der GODYO AG aus und entstand im Umfeld der Erarbeitung des Jenaer Stadtprogramms gegen Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus, Antisemitismus und Intoleranz. Die letzte Aktualisierung des Stadtprogramms wurde im Mai 2019 durch den Stadtrat bestätigt. Eine Neufassung des Stadtprogramms liegt seit Sommer 2025 vor.

Der Runde Tisch für Demokratie versteht sich unverändert als „Verantwortungsträger“ für den Preis für Zivilcourage. Die Kontakt- und Koordinierungsstelle KoKont des Runden Tisches übernimmt seit Beginn die Auslobung des Preises und die organisatorische Vorbereitung und Durchführung der Verleihung. Der Bereich des Oberbürgermeisters übernimmt traditionell die Organisation der Jurysitzungen.

Die Zusammensetzung der Jury des Preises für Zivilcourage geht zurück auf eine Festlegung des Runden Tisches aus dem Jahr 2001 und wurde im Jahr 2020 angepasst, indem auch der Runde Tisch für Demokratie über einen Vertreter des Beraterkreises eine Stimme erhielt und der Stadtrat seinen Vertreter jährlich neu aus seinen Reihen bestimmt.

Die Mitglieder der Jury sind:

1. Oberbürgermeister
2. Stifter des Preises o. Vertreter/-in des Stifterunternehmens (2026: jenawohnen)
3. Vertreter/-in der FSU oder EAH im jährlichen Wechsel (2026: EAH)
4. Vertreter/-in des DJR
5. Vertreter/-in des Migrations- und Integrationsbeirates
6. Vertreter/-in der ACP IT Solutions AG (ehemals GODYO AG) als Initiator und Erststifter des Preises
7. Vertreter/-in des Beraterkreises des Runden Tisches für Demokratie
8. Vertreter/-in des Stadtrates

Der Stadtrat wurde vertreten in

- 2020 durch Frau Glybowskaja (Fraktion SPD)
- 2021 durch Frau Dr. Jonscher (Fraktion Die Linke) und
- 2022 durch Rosa Maria Haschke (Fraktion CDU)
- 2023 durch Wolfgang Volkmer (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
- 2024 durch Jürgen Håkanson-Hall (Fraktion Bürger für Jena)
- 2025 durch Petra Teufel (Fraktion FDP)

Der Stadtrat erhält mit der Beschlussvorlage die Gelegenheit, sein diesjähriges Jurymitglied zu bestimmen.

Die diesjährige **Jurysitzung** findet am **Dienstag, 25.08.26, 18.00 Uhr** im Dienstzimmer des OB statt.

Die **Preisverleihung** ist für **Freitag, den 25.09.26, 17.00 Uhr** vorgesehen.